



Pressemitteilung zu den Stolpersteinen in Neukölln

Auf der letzten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung von Neukölln war über den Antrag zu entscheiden, für hilfsbedürftige Hinterbliebene von Opfern des NS-Regimes die Kosten für die Verlegung von Stolpersteinen zu übernehmen. Die AfD-Fraktion hat hierzu einen Änderungsantrag eingereicht, aus dem hervorgeht, dass wir das Ziel, auch Armen das Gedenken auf diese Weise zu ermöglichen, unterstützen, die Absicht aber, die erforderlichen Beträge der Bezirkskasse zu entnehmen, für problematisch halten.

Unseres Erachtens fehlt es dazu an den rechtlichen Voraussetzungen. Doch selbst wenn sich das Bezirksamt darüber unzulässigerweise hinweg setzen wollte, würde eine solche Regelung doch nur für diejenigen Hinterbliebenen wirksam werden können, die im Bezirk wohnen, was eine Hierarchisierung der Opfer zur Folge hätte, die wir nicht wollen. Zudem setzt die Bewilligung derartiger Zuschüsse durch die Sozialbehörde jeweils eine umfangreiche Prüfung voraus.

Aus diesen und weiteren Gründen haben wir angeregt, einen Fond einzurichten, der bei der Vergabe der Zuschüsse nicht an die engen Grundsätze der Verwaltung gebunden wäre.

Das hat die SPD zum Anlass genommen, öffentlich zu behaupten, wir hätten mit unserem Antrag zum Diebstahl von rund 20 Stolpersteinen angestiftet und uns als geistige Brandstifter für rechtsradikale Antisemiten erwiesen.

Diese Behauptung weisen wir als völlig absurd zurück. Wir sind entsetzt, dass es in Neukölln Kräfte gibt, die zu Anschlägen auf das individuelle und zugleich öffentliche Gedenken an die Opfer der Gewaltherrschaft der Nazidiktatur fähig und willens sind und empört, dass sie sich seit dem 06.11.2017 offenbar über mehrere Tage hinweg in aller Öffentlichkeit austoben konnten. Dass derartige Anschläge auf die Zivilisation sofort parteipolitisch missbraucht werden, zeigt zudem, wie weit die schamlose Verrohung in Neukölln bereits gediehen ist. Noch widerlicher geht es kaum. Es wird dringend Zeit, all dem entschieden entgegenzusteuern.

Für den Vorstand der AfD-Fraktion in Neukölln

Andreas Lüdecke
Stephan Piehl
Danny Damerau

Pressekontakt: Andreas Lüdecke, a.luedecke@t-online.de, Tel.: 85 10 30 55

web: <http://afd-fraktion-neukoelln.de/>